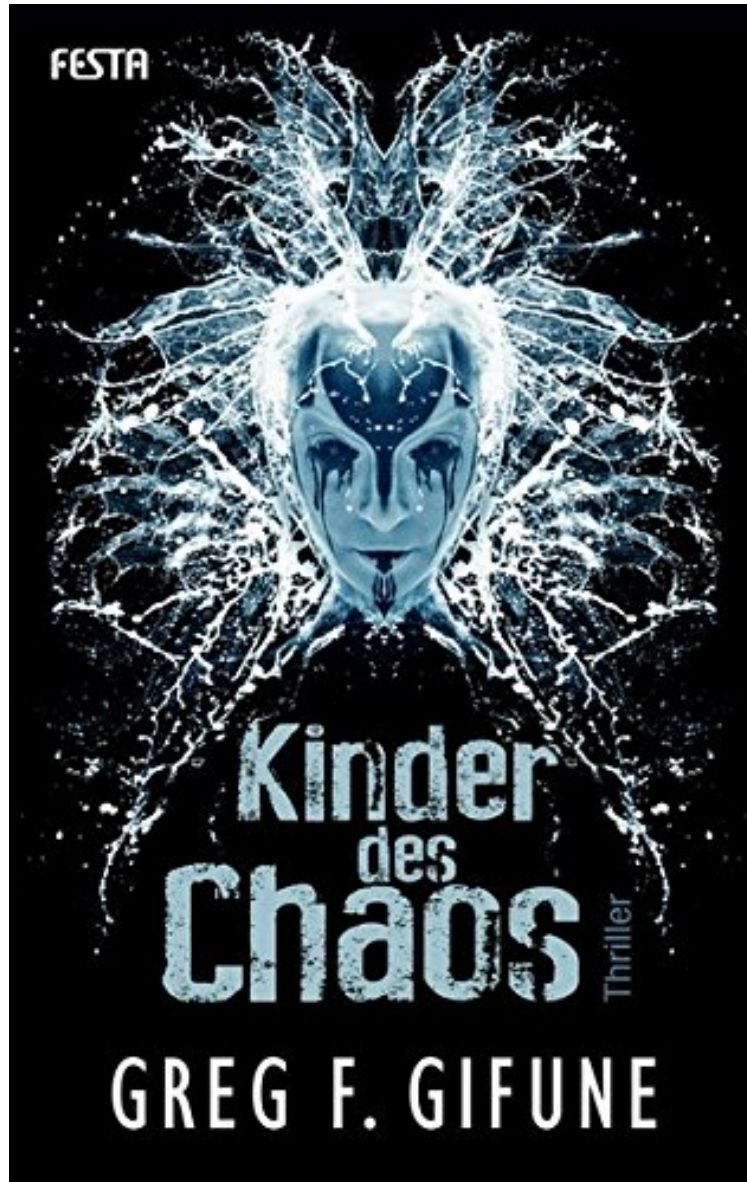


[Download pdf ebook] Kinder des Chaos (Horror Taschenbuch)

Kinder des Chaos (Horror Taschenbuch)

Von Greg F. Gifune

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #650789 in BcherVerffentlicht am: 2013-06-14Abmessungen: 7.44 x 1.38b x 4.76l, Einband: Taschenbuch394 Seiten | File size: 61.Mb

Von Greg F. Gifune : Kinder des Chaos (Horror Taschenbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kinder des Chaos (Horror Taschenbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der wahre King des Horrors!Von KundeLieber Festa-Verlag, danke fir die bersetzung dieses Buches und der anderen Gifune-Werke. Dieser Autor geht wohl zum Besten, was die Horror-Literatur derzeit zu bieten hat. Selbst die

Tatsache, dass es sich bei diesem Werk um eine Hommage an "Reise in das Herz der Finsternis" handelt, tut meiner Begeisterung keinen Abbruch. Sehr poetisch geschrieben, mit glaubwürdigen Charakteren und einem Spannungsbogen, der den Leser nicht mehr loslässt. Ich hoffe, dass noch mehr Übersetzungen folgen werden. Wert wren sie es allemal. Gifune ist wie eine Naturgewalt. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein starker Thriller der etwas härteren Gangart !! Von Borussen-Fohlen Nur ein paar kurze Worte vorweg, damit meine Rezension auch richtig eingeordnet werden kann. Nach seinem Debt-Roman Blutiges Frühjahr, erschienen im Hause Festa, war mir klar, von dem Herrn wird in naher Zukunft noch einiges mehr auf dem hiesigen Markt der Schreiberlinge zu finden sein, und so kam es dem Herrn sei Dank ja auch. Und spätestens nach seinem zweiten in Deutschland veröffentlichten Roman, Die Einsamkeit des Todbringers, avancierte Greg zu meinem Liebling der unter Vertrag stehenden Autoren bei Festa. Vielleicht, oder auch gerade deswegen, begutachte ich seine Romane immer etwas kritischer, lege die Messlatte ein Stück weit höher, als ich es vielleicht bei anderen Autoren machen würde. Zur Story: In Kinder des Chaos liest Greg F. Gifune seine Hauptfigur Phil die Story als Rückblende erzählen, angefangen mit einem Prolog im Jahre 1978 als 14-jähriger Bengel als das Unheil beginnt und die Welt der Freunde Phil, Jamie und Martin auf eine schreckliche Probe gestellt wird und jetzt 30 Jahre später. Auch wenn inzwischen 30 Jahre vergangen sind, seit sie diesen komisch anmutenden Mann in einer verregneten Nacht brutal getötet haben, so bleibt in der Regel keine Tat ungesühnt und wenn vielleicht doch, dann zumindest zerfrisst sie- und verfolgt einen, Stunde um Stunde, Tag für Tag, wie auch in diesem Fall. Phils Leben, der die Hauptrolle in diesem Roman um Schuld und Wiedergutmachung spielt, wird seit dieser Nacht von Schuldgefühlen gepeinigt und von daraus resultierenden, schrecklichen Albträumen verfolgt und förmlich zerfressen. Kurz um, sein Leben ist kaum den Dreck unter den Nägeln wert, bis er eines Tages die Möglichkeit bekommt, um zumindest einen Teil seiner Vergangenheit wieder gerade zu rücken... Der wichtigste Bestandteil eines Romans sind seine Figuren, das weiß natürlich auch Gifune, und deshalb legt er natürlich großen Wert auf deren Ausstattung, auf Details. Wo er seinen einfachen 'flachen' Randfiguren nur einen kurzen Auftritt gewährt das Interesse an ihnen hält sich für gewöhnlich auch in Grenzen -, sie nur mit dem Nötigsten für ein kurzes Gastspiel ausstattet, schenkt er hingegen Phil, der Hauptfigur in diesem Roman, vollste Beachtung. Er wird in der Vorstellung des Lesers lebendig, mit all seinen Gefühlen, Wünschen, Begehren und Motiven, er wird greifbar, er ist präsent. Auch wenn er kompliziert, flatterhaft und schon ein Stück geheimnisvoll ist, so fühlt man sich ihm verbunden. Gifunes Figuren sind in all seinen Romanen, und natürlich auch in Kinder des Chaos, durch die Bank hinweg traurige Gestalten und haben größtenteils eine schwere Last aus der Vergangenheit zu schultern. Sie tragen großes Leid in sich, welches schon vor dem eigentlichen Roman begonnen hat und sie dieses nun in die aktuelle Geschichte mit hineintransportieren, es somit von Anfang an zugegen ist. Das zeichnet Gifune aus, das ist sein Markenzeichen, die personifizierte Melancholie mit so viel Schwärze in sich, dass selbst eine mondlose Nacht noch hell gegen sie erscheint. **Greg F. Gifune ist der David Copperfield unter den Schriftstellern, er führt den Lesern den zu beschreitenden Weg vor Augen, nur um ihn kurz vor dem Ziel verschwinden zu lassen, um so für Verwirrung zu sorgen. Diesem Phänomen wird er hier nicht ganz gerecht. ** Die Story selbst gepaart mit seinem unvergleichlichen Schreibstil - ist wirklich gut, aber dennoch fehlt ihr das gewisse Etwas, um für ein langes Nachhallen im Kopf zu sorgen, um die Leser noch lange nach Beendigung zu beschäftigen. Gewiss, sie verfolgt ein klares Ziel, welches als Leser nachvollziehbar- und natürlich auch erstrebenswert ist, aber es kommt immer darauf an, wie man auf dieses Ziel zusteuert. Für mich ein Hauch zu gradlinig. Damit einhergehend, kommt vielleicht auch dieses spezielle Feeling, das zu erzeugen zu seinen Stärken- und schon fast zu seinen angeborenen Fähigkeiten gehört, mit dem er eigentlich im Stande ist, seine Leser an nichts anderes mehr denken zu lassen, als an den in den Händen haltenden Roman, nicht ganz so zum tragen, wie man es von ihm gewohnt ist. Somit ist Kinder des Chaos weniger duster als seine anderen Werke, und man vermisst einen Hauch dieser besonderen Atmosphäre und fühlt die Story aufgrund dessen nicht ganz so intensiv. Mein Fazit: Gifune ist bekannt dafür, seine Leser am Ende seiner Bücher mit herunter geklappten Kinnladen, nach Fragen und Antworten suchend, im Regen stehend zurück zu lassen. Er gibt den Lesern die Möglichkeit, was heißt gibt, er fordert sie förmlich auf aktiv zu sein und mitzudenken, sich mit den vielen zur Verfügung stehenden Ausgängen auseinanderzusetzen um schlussendlich ans Ziel zu gelangen. Dieses von ihm in der Regel erzeugte Gefühl zurückgelassen zu sein, fehlt mir in diesem Roman. Des Weiteren ist er mir eine Spur zu linientreu, bewegt sich geradewegs auf das angestrebte Ziel zu, ohne die so spannenden Ausfallschritte nach links oder rechts mit einzubeziehen. An seinen Figuren hingegen gibt es nichts zu meckeln, sie sind einfach rundherum genial gezeichnet, und somit bringt es Kinder des Chaos auf 4 Sterne. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Horror-Roman auf einem hohen erzählerischen und stilistischen Niveau Von Alisha Bionda Sommer 1978 in New Bethany, die Jugendlichen Jamie, Martin und Phil stoßen in einer düsteren Nacht auf einen durch Narben verunstalteten Mann mit einem Tattoo im Schulterbereich: das Wort CHAOS. Der Fremde stammelt in einer unbekanntem Sprache eine Art Gebete herunter, währenddessen scheinen sich seine Narben zu bewegen. Martin ermordet den Fremden in einer Berührung. Danach finden die Jungen in dem Rucksack des Fremden ein altes Buch mit einem antiquiert wirkenden Sonnensymbol eine Art Bibel, ein uraltes heiliges Buch? Und was hat es mit dem mit Symbolen verzierten Dolch auf sich, den der Fremde ebenfalls bei sich hatte? Jamie gelangt schnell zu der Vermutung, dass sie gerade einen Gott getötet haben. Durch das Geschehnis der Nacht verändert sich alles auch ihre Freundschaft - und trennen sich die Wege der Jugendlichen, doch diese Nacht liest sie nicht mehr los. Die Romanhandlung setzt dann 30 Jahre später an. Phil (44,

lebt in New York, mittlerweile geschieden und Vater einer 15-jährigen Tochter Gillian, (Alkoholiker, Kettenraucher) wird von Martins Mutter "engagiert" ihren Sohn zu suchen und nach Hause zu bringen. Denn eine eingeschaltete Privatdetektivin fand heraus, dass Martin in Mexiko leben soll, als Anführer einer religiösen Gruppe, die schwarze Magie praktizieren und blutige Opferrituale praktizieren soll. Also macht sich Phil auf den Weg nach Mexiko, heuert dort zwei Männer als Scouts an - und als sie den Pfad der Dämonen erreichen und befahren geht der Horror Seite für Seite los. Mehr sei bei diesen großartigen Roman nicht verraten, der ein Verbund von Glauben und Irrglauben, Liebe und Macht, aber auch Schuld und Scham ist. Auch in diesem Werk lässt Gifune einen nicht los, fesselt einen an jeden Satz, jede Seite. Vorrangig durch die Tiefen seiner Charaktere auf die der Autor stets setzt. Man leidet mit Phil, teilt seine Alpträume und vor allem seine Scham ... und seine Sehnsucht nach Erlösung ... aber man fiebert auch dem Finale entgegen und atmet begierig die Düsternis, die besonders der dritte Teil des Romans auf einen loslässt und die einen völlig gefangen nimmt.

Pressestimmen "Unter den Erzählern der dunklen Literatur ist Gifune derzeit der, der am meisten Angst einjagt." (Famous Monsters of Filmland) "Gifune ist, ganz einfach, einer der absolut besten Erzähler der Dark-Fiction." Ed Gorman: "Greg Gifune ist wirklich einzigartig. Unter den jungen Thrillerautoren gehört er zu meinen Lieblingen." (Brian Keene) "Gifune weiß, wie er dir das Blut in den Adern gefrieren lässt." (Tom Piccirilli) Kurzbeschreibung Tief in der mexikanischen Wüste lauert die Hölle. In einer verregneten Nacht begegnen die Jungen Phil, Jamie und Martin einem seltsamen Mann, dessen Körper über und über mit Narben bedeckt ist. Er scheint irgendwie mehr zu sein als nur ein Mensch ... und als der Tag graut, sind die Kinder zu Mördern geworden und ihre Schicksale haben sich für immer verdunkelt. 30 Jahre später wird Phil zu Martins Mutter gerufen. Sie erzählt, dass Martin seit Jahren geisteskrank ist und sich für einen Gott hält. Mit seinen Anhängern soll er in der Einsamkeit der mexikanischen Wüste leben und immer wieder Menschen töten, um mit ihrem Blut grausige Rituale vollziehen zu können. Obwohl bereits mehrere angeheuere Detektive verschwunden sind, bittet die todkranke Frau Phil, ihren Sohn zu finden und für ein letztes Wiedersehen nach Hause zu bringen ... Deutsche Erstausgabe. Umschlag in der Festa-Lederoptik